

dbb Hessen Nachrichten

NUMMER 1/2024

25. JANUAR 2024

NEUE BESEN

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, ersann einst Hermann Hesse. Die Landesregierung wurde personell ordentlich durcheinandergewirbelt – so wenig wie möglich sollte offenbar noch an Schwarz-Grün erinnern. Nun muss die neue Mannschaft die Ärmel hochkrepeln und Wahlversprechen Taten folgen lassen. Ganz oben auf der Liste steht für die Beamten des Landes, dass die Regierung weiter Kurs auf eine Besoldung nimmt, die den Vorgaben der Verfassung entspricht und nicht auf Zeit spielt.

Kein starker Staat ohne Beamte



Ein schwacher Staat ist eine Gefahr für die Demokratie. Das hat **Ulrich Silberbach** (Foto: Urban) bei der dbb Jahrestagung am 8. Und 9. Januar in Köln, betont. **Starker Staat - wehrhafte Demokratie** war dann auch der Titel der Jahresauftaktveranstaltung. Die geopolitischen Herausforderungen und Spannungen, Wahlen in Europa und in einigen Bundesländern, geringeres Vertrauen in die Demokratie und die Funktionsfähigkeit des Staates – es standen viele Themen an, die die Gesellschaft, aber auch staatliche Institutionen beschäftigen. Eine stabile öffentliche Infrastruktur ist der Grundpfeiler eines friedlichen Zusammenlebens.

Eine aktuelle Umfrage im Auftrag des dbb zeigt, dass die Bürgerferne der Politik für 64 Prozent der Bevölkerung eine der größten Gefahren für die Demokratie ist. Um das Vertrauen sowohl der Bürgerinnen und Bürger als auch gerade der Beschäftigten im öffentlichen Dienst in den Staat wiederherzustellen, sei daher auch ein Wandel in der politischen Kultur notwendig. **Silberbach**: „Zur Wahrheit über den Vertrauensverlust gehört für mich nämlich auch, dass es oft gar nicht die konkreten Entscheidungen in Sachfragen sind, die die Menschen erschüttern, sondern das Gefühl, dass es viele Verantwortliche nicht allzu genau nehmen mit der Achtung vor dem Rechtsstaat. Verfassungswidrige Besoldung, verfassungswidrige Haushalte, immer mehr von

Inhaltsverzeichnis

Die Mannschaft der neuen Landesregierung steht **Seite 3**

Werdegang des Urteils zum Streikverbot für Lehrer **Seite 4**

Jugend: Adventszauber auf dem Weihnachtsmarkt **Seite 6**

Neuer BDZ-Ortsverband stellt sich vor **Seite 6**

Jugend: Seminare und Bildungsurlaube 2024 **Seite 7**

Mitglied werden, Werbung, Regularien **ab Seite 9**

Karlsruhe kassierte Gesetze... jede Nachwuchskraft im öffentlichen Dienst fragt sich doch, ob sie in der Ausbildung etwas verpasst hat, was da lautet ‚kreativer Umgang mit dem Recht‘.“

Mit Blick auf das Thema der dbb Jahrestagung („Starker Staat - wehrhafte Demokratie“) sagte **Staatssekretär Bernd Krösser** in Vertretung für die eingeladene Bundesinnenministerin Nancy Faeser, dass die Bundesregierung seit ihrem Amtsantritt praktisch permanent im Krisenmodus arbeite. Dies präge auch das Gefühl der Bevölkerung, dass die Zukunft unsicherer werde. „Diese Unsicherheit ist schwierig für die Demokratie, weil die Menschen nach Orientierung suchen“, so der Staatssekretär.

Europa vor der Wahl – Was sind die Herausforderungen für unsere freien Gesellschaften? Darüber diskutierten die deutschen Spitzenkandidaten für die Europawahl 2024 **Dr. Marie Agnes Strack-Zimmermann**, MdB (FDP), **Terry Reintke**, MdEP (Bündnis 90/ Die Grünen), **Katarina Barley**, MdEP (SPD) und **Axel Voss**, MdEP (CSU).

Die zahlreichen nationalen wie internationalen Krisen seien für alle, vor allem aber für Politik und öffentlichen Dienst, eine stetige Herausforderung gewesen, führte **NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst** aus. Staatliche Strukturen, neben den Verwaltungen insbesondere Schulen und Kitas, arbeiteten „am Limit“, betonte Wüst. Um für zukünftige Aufgaben gerüstet zu sein, müsste der öffentliche Dienst gestärkt und für Nachwuchskräfte attraktiver gemacht werden. Neben einer verbesserten Vereinbarkeit von Beruf und Familie stehe für ihn in NRW eine Reform des Laufbahnrechts im Mittelpunkt.



Ein beherrschender Faktor dürfte künftig der Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) werden. **Bundesarbeitsminister Hubertus Heil** zur Folge kann KI die Beschäftigten von Routinearbeiten entlasten, damit sie sich bei ihrer Arbeit auf die wichtigen Aufgaben konzentrieren können. Das sei mit Blick auf die gesamte Wirtschaft wichtig für die internationale Wettbewerbsfähigkeit. Was die Sicherheit von KI-Lösungen betrifft, steht Heil auf dem Standpunkt „Trust is a must“ - Vertrauen ist eine Grundvoraussetzung für den erfolgreichen KI-

Einsatz. Auch bei der Einführung in der Verwaltung müssen die Beschäftigten und die **(Foto: Windmüller)** Personalvertretungen deshalb von Anfang an mitgenommen werden.“

Der zweite Tag begann fulminant mit **Bundesverfassungsrichter a. D. Peter Müller**. Er zeigte sich überzeugt, dass es in den meisten Politikbereichen in Deutschland kein Regelungs-, sondern ein Vollzugsdefizit gibt. Um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in Staat und Demokratie zu stärken, müsse dem Rechtsstaat wieder mehr Geltung verschafft werden, hier bestehe Handlungsbedarf. „Wir brauchen keine neuen Regelungen – im Gegenteil, teilweise haben wir eher zu viele“, sagte Müller, der nicht nur Richter am Bundesverfassungsgericht, sondern zuvor auch



Ministerpräsident des Saarlandes war. Wichtig sei aber, dass die Regelungen auch für alle gelten würden. „Das Gewaltmonopol des Staats etwa ist nur glaubwürdig, wenn Recht auch durchgesetzt wird.“

Gegen das derzeitige Vollzugsdefizit helfe nur eine angemessene Personalausstattung sowie

„Die Teilnahme an der wichtigsten Veranstaltung der größten Interessenvertretung der Beamten so kurzfristig ohne konkrete Gründe abzusagen, ist schon ein starkes Stück.“ (Landesvorsitzender Heini Schmitt)

ordentliche Bezahlung im öffentlichen Dienst. „Das Bundesverfassungsgericht hat unter seinem ehemaligen Präsidenten Andreas Voßkuhle klare Regeln für die amtsangemessene Alimentation aufgestellt. Trotzdem liegen in Karlsruhe 40 Vorlagen zum Thema“, so Müller und forderte, dass sich Politik hier und etwa auch in Haushaltsfragen an das geltende Recht hält.

Jürgen Böhm, Bildungsstaatssekretär des Landes Sachsen-Anhalt, **Jochen Ott**, MdL, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Landtag Nordrhein-Westfalen, **Thomas Jarzombek**, MdB, bildungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und **Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing**, Bundesvorsitzende Deutscher Philologenverband, diskutieren auf dem zweiten Tag der dbb Jahrestagung 2024 über Demokratieförderung an den Schulen.

„Eine rundum sehr gelungene und sehr beeindruckende Veranstaltung“, sagt der **hessische Landesvorsitzende des dbb, Heini Schmitt**, auch mit Blick auf das Motto, das er für gut gewählt und absolut in die Zeit passend erachtete. Die Highlights für ihn waren, neben der umfassenden, die Probleme sehr konkret benennende Rede des Bundesvorsitzenden Silberbach, der 13-minütige Impulsvortrag von **Dr. Jana Puglierin vom European Council on Foreign Relations (Titelfoto, Foto: Windmüller)**, in dem sie stakkatoartig und leidenschaftlich alle offenen Baustellen der Europapolitik ansprach. Ebenso leidenschaftlich war der Vortrag von Bundesverfassungsrichter a. D., Peter Müller, in dem er die Bedrohung für die Demokratie und die Handlungsnotwendigkeiten schonungslos darlegte. Als Affront sieht Schmitt das Fernbleiben der Bundesinnenministerin Nancy Faeser. „Die Teilnahme an der wichtigsten Veranstaltung der größten Interessenvertretung der Beamten so kurzfristig ohne konkrete Gründe abzusagen, ist schon ein starkes Stück.“

Alle Beiträge der Redner in der Mediathek des dbb Bundesverbands:

<https://www.dbb.de/veranstaltungen/dbb-jahrestagung/dbb-jahrestagung-2024.html>

Neue Regierung: Probleme sind nur mit funktionierendem öffentlichen Dienst zu lösen

Ministerpräsident Boris Rhein und die SPD-Landesvorsitzende Nancy Faeser stellten am heutigen Vormittag die Mannschaft aus zwölf Ministerinnen und Ministern vor, die von Donnerstag an das Land in der ersten schwarz-roten Koalition regieren wollen. „Wir freuen uns, dass die neue Landesregierung zeitnah die Arbeit aufnehmen wird“, sagt der Vorsitzende des dbb Hessen, Heini Schmitt. „Nun erwarten wir von ihr, dass sie die Probleme unseres Landes tatkräftig angeht.“ Wichtig sei dabei, nicht zu vergessen, dass die Ziele der Landesregierung nur im Zusammenspiel

mit einem funktionierenden, gut ausgestatteten und bezahlten öffentlichen Dienst zu erreichen sind.

Die Ministerien und das Personal im Detail:

CDU

Ministerpräsident: **Boris Rhein**

Chef der Staatskanzlei: **Benedikt Kuhn**, Sprecher der Landesregierung – **Tobias Rösmann**

Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales und Entbürokratisierung und Bevollmächtigter des Landes Hessen beim Bund: **Manfred Pentz**, Staatssekretärin: **Karin Müller**

Ministerium der Finanzen: **Prof. Dr. Alexander Lorz**, StS: **Uwe Becker**

Ministerium des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz: **Prof. Dr. Roman Poseck**, StS: **Martin Rößler**

Ministerium der Justiz und für Rechtsstaat: **Christian Heinz**, StS: **Tanja Eichner**

Ministerium für Bildung und Chancen: **Armin Schwarz**, StS: **Dr. Manuel Lösel**

Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege: **Diana Stolz**, StS: **Dr. Sonja Optendrenk**

Ministerium für Digitalisierung und Innovation: **Prof. Dr. Kristina Sinemus**, StS: **Stefan Sauer**

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat: **Ingmar Jung**, StS: **Michael Ruhl** / Verwaltungschef: **Daniel Köfer**

SPD

Vize-Ministerpräsident und Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlicher Raum: **Kaweh Mansoori**, StS: **Umut Sönmez**

Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales: **Heike Hoffmann**, StS: **Manuela Strube** und **Katrin Hechler**

Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur: **Timon Gremmels**, StS: **Christoph Degen**

Streikverbot für LehrerInnen: Werdegang eines wegweisenden Urteils

Verbeamtete LehrerInnen dürfen nicht streiken – das ist nun hochstinstanzlich entschieden worden. Nur, wie kam es zu dieser Entscheidung? Ein kurzer Blick zurück:

Seit Ende 2018 waren beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Individualbeschwerden von vier verbeamteten Lehrkräften anhängig, die in verschiedenen Bundesländern tätig waren. Wegen der rechtswidrigen Teilnahme an Streikmaßnahmen in der

Dienstzeit in den Jahren 2009 und 2010 wurden gegen diese Lehrer Disziplinarmaßnahmen verhängt, gegen die Rechtsmittel eingelegt worden sind.

Die Verfahren wurden von der GEW durch Rechtsschutz unterstützt und richteten sich gegen die Bundesrepublik Deutschland. Es wurde behauptet, die Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK) - und dort Artikel 11 und 14 der EMRK - seien betroffen. Ein Streikverbot für Beamtinnen und Beamte sei gesetzlich nicht vorgesehen, unverhältnismäßig und im Vergleich zu angestellten Lehrerinnen und Lehrern diskriminierend, so die Argumentation in den Beschwerdeverfahren.

Den Verfahren vor dem EGMR waren verwaltungsgerichtliche Verfahren vorangegangen, die mit einer Grundsatzentscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juni 2018 ihren Abschluss fanden.

Das Bundesverfassungsgericht hat 2018 klar, eindeutig und umfassend entschieden, dass das Streikverbot für deutsche Berufsbeamtinnen und -beamte in Deutschland verfassungsgemäß und auch europarechtlich rechtmäßig ist.

„Beamte und Streik, das passt nicht zusammen. Das Streikverbot als ein hergebrachter Grundsatz des Berufsbeamtentums muss unumstößlich gelten. Mit der jetzigen, für uns nicht überraschenden Entscheidung sehen wir uns in unserer Rechtsauffassung bestätigt“, sagt der Landesvorsitzende des dbb Hessen, Heini Schmitt. Das Bundesverfassungsgericht hatte bereits 2018 für hinreichend Rechtssicherheit gesorgt. Mit dem Urteil des EUGH hat die Sache nun aber endgültig das Ende der juristischen Fahnenstange erreicht. „Nun kann es keine weiteren Zweifel mehr an der Gültigkeit des Streikverbots geben,“ so Heini Schmitt. „Die Entscheidung mit 16 zu 1 Richterstimmen lässt auch nichts an Klarheit vermissen.“

Eine andere Entscheidung hätten wir als sehr problematisch angesehen. Es gibt nun einmal aus guten Gründen zwei Beschäftigtengruppen im Öffentlichen Dienst. Und eine davon, nämlich die Gruppe der Beamten, hat für das uneingeschränkte Funktionieren der Verwaltung zu stehen, und zwar auch in Zeiten von Arbeitskämpfen oder in Krisenzeiten, wovon die Bürgerinnen und Bürger gerade dann besonders profitieren.

Die Rechtsposition des dbb, der in diesem Verfahren ausführlich Stellung genommen hat, wurde vollumfänglich bestätigt. So haben die Karlsruher Richter auch verdeutlicht, dass das Streikverbot für Beamtinnen und Beamte in Deutschland mit dem Grundsatz der Völkerrechtsfreundlichkeit des Grundgesetzes, und insbesondere mit der Europäischen Menschenrechtskonvention und der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte im Einklang steht.

In dem im Dezember 2023 abgeschlossenen Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte haben sich die Beschwerdeführerinnen und Beschwerdeführer auf europäischer Ebene gegen die disziplinarische Belangung aufgrund ihrer Streikteilnahme während der Dienstzeit gewendet.

(Quelle: <https://www.dbb.de/beamtinnen-beamte/status-dienstrecht/beamte-und-streik.html>)

Jugend: Adventszauber - auf einem der ältesten Weihnachtsmärkte der Welt

Einen Frankfurter Adventszauber der besonderen Art gab es vor den Festtagen für alle Teilnehmenden der dbb Jugend Hessen. Aus fünf verschiedenen Fachjugendverbänden hatten sich Mitglieder angemeldet, um gemeinsam bei einem Rundgang in ein vorweihnachtliches Märchen einzutauchen. Gestartet wurde nicht direkt auf dem Römerberg, sondern auf dem Platz vor dem Dom, der erfüllt war von dem Duft von würzigem Glühwein, gebrannten Mandeln und verlockenden Punschvarianten.



Gemeinsam mit einem zertifizierten Gästeführer entdeckten wir auf einem 90-minütigen Rundgang die stimmungsvoll beleuchteten Plätze und die verwinkelten Gassen der Neuen Altstadt. Gebäude wie das „Rote Haus“, der „Rebstockhof“ oder die „Goldene Waage“, ein prunkvolles Renaissance-Fachwerkhaus, erstrahlen auf ihrer historischen Parzelle erneut in voller Pracht und haben sich trotz anfänglicher Kritik in kürzester Zeit zum absoluten Publikumsmagneten entwickelt. Auf der sehr kurzweiligen Tour erfuhren wir viel Spannendes aber auch Kurioses, was selbst eingefleischte Frankfurter ins Staunen versetzte.

Der finale Abschluss bildete der gemeinsame Besuch auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt, wo wir bei festlichem Lichterglanz viel Ursprüngliches und Gegenwärtiges nicht nur erfahren, sondern auch erschmecken konnten ... und wo für uns die dbb Jugend Hessen noch zwei Überraschungen bereit hielt - einfach himmlisch. Auch 2024 werden wir wieder vor Ort sein und berichten, dann mit neuen Ideen und Überraschungen ... oder ihr seid einfach live mit dabei. **(Foto: Tilman Wiebe)**

BDZ – neuer Ortsverband zum Kennenlernen bei der Landesleitung des dbb Hessen



Zu einem Kennenlernen schauten nun **Michael Völker**, **Jessica Schermeier** und **Stefan Pranzas** (von links nach rechts mit dem dbb Landesvorsitzenden **Heini Schmitt**) bei der jüngsten Sitzung der Landesleitung des dbb Hessen vorbei. Sie gehören dem Ortsverband „Finanzen, Bau, IT“ des BDZ an, der sich in den vergangenen Monaten neu gegründet hatte. In dem Gespräch erläuterten sie die Motivation und Gründe, die zur Notwendigkeit dieser Neugründung geführt hatten.

Jugend: Seminare – Bildungsurlaube 2024



Hamburg – Tor zur Welt

Mo. 22. – Do. 25. April 2024

Anmeldeschluss: Do. 27. Februar 2024

Mo. 19. – Fr. 23. Juni 2024

Anmeldeschluss: Di. 4. Juni 2024

Mo. 22. – Fr. 25. Oktober 2024

Anmeldeschluss: Mi. 14. August 2024

Die weltoffene und pulsierende Hansestadt hat viele Gesichter – ihre Historie ist einzigartig und die gegenwärtigen Entwicklungen faszinierend. Hamburg ist Stadt und Bundesland zugleich und durch den weltweiten Handel auch das Tor zur Welt. Hightech-Terminals, Medienzentralen und die Hafen City mit dem größten innerstädtischen Stadtentwicklungsprojekt in Europa werden wir kennenlernen, genauso wie die interaktive Ausstellung „Aufbruch in eine neue Welt“ im Auswanderermuseum.

Gemeinsam entdecken wir Hamburg auch abseits vom touristischen Mainstream, mit seinen einzig-artigen Facetten an seinen bekannten und verborgenen, spektakulären und geheimnisvollen Orten.



Berlin – Spurensuche in den Zentren der Macht

Di. 14. – Fr. 17. Mai 2024

Anmeldeschluss: Do. 14 März 2024

Wer meint, von Berlin schon alles gesehen zu haben, der kann sich schnell irren, denn die neue und alte Hauptstadt befindet sich weiter in einem rasanten Umbruch. Hier verbinden sich Geschichte und Politik in Vergangenheit und Gegenwart besonders lebendig. Zeitzeugen und Experten vor Ort vermitteln uns während der Exkursionen einen Blick hinter die Kulissen und mit ihnen erleben wir die Großstadt auf individuellen und unbekanntem Pfaden ... spannend und vielfältig zugleich. Beim Besuch im Bundestag heften wir uns an die Fersen der Abgeordneten und erhalten ein Update zur derzeitigen politischen Lage und den aktuellen Herausforderungen. **(Fotos: Tilman Wiebe/dbbj)**



Leipzig – Demokratie, Bürgerrechte und Rechtsstaatlichkeit
Mi. 22. – Fr. 24. Mai 2024 Anmeldeschluss: Do. 14. März 2024

Vor 35 Jahren ist Leipzig nach den Montagsdemonstrationen über Nacht berühmt geworden und der Grundstein zur demokratischen Wertegemeinschaft war gelegt. Beim Besuch im Bundesverwaltungs-gericht sehen wir, wie eng Demokratie, Bürgerrechte und Rechtsstaatlichkeit verwoben sind und wie wichtig das Vertrauen in gerechte, transparente und faktenbasierte Entscheidungen ist. Wir vergegenwärtigen uns, was uns zusammenhält und wie wir es schaffen, dass Ängste und Verunsicherungen Menschen nicht in extremistische Haltungen und Gruppierungen treiben. Bei einem Rundgang durch die bunte und kultige Szenestadt erfahren wir außergewöhnliche Details zur deutschen Zeitgeschichte. **(Foto: Stadt Leipzig)**

Ort und Thema – maßgeschneidert für Studien- und Ausbildungsgruppen ab 12 Personen
Termin ganzjährig planbar. Wir beraten euch gerne.

Vorschau 2. Halbjahr 2024

Berchtesgaden / Salzburg - „Operation Watzmann“
Mo. 2. – Fr. 6. September 2024 Anmeldeschluss: Di. 25. 06. 2024

Amsterdam / Den Haag - „Liberalismus in der Grachtenmetropole“
Mo. 14. – Fr. 18. Oktober 2024 Anmeldeschluss: Do. 1. 08. 2024

Dresden / Görlitz - „Grenzerfahrungen“
Mo. 9. – Do. 12. Dezember 2024 Anmeldeschluss: Di. 17. 09. 2024

Für alle Seminare gilt:

Dienstbefreiung auf Antrag möglich.

Alle Seminare sind nach dem § 11 HBUG bzw. nach § 16 HUrIVO anerkannt. Gemäß den Förderstatuten richten sich die Seminare / Bildungsurlaube an Interessierte bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Personen bis zum 36. Lebensjahr und aus anderen Bundesländern können, nach Maßgabe freier Plätze und nach vorheriger Absprache mit uns, berücksichtigt werden.

- Alle aktuellen Informationen sind auf unserer Webseite www.dbbj-hessen.de zu finden.
- Schnelle Antwort gibt es auch per Mail: info@dbbj-hessen.de
- **Für weiteren Informationen oder zur Beratung spezieller Fragen steht euch Tilman Wiebe, Jugendbildungsreferent der dbb jugend hessen unter der Tel. Nr. 069/281 410 gerne zur Verfügung.**

Mitglied in Fachgewerkschaft und dem dbb werden

🏠 | Mitgliedschaft & Service

Online-Beitritt

Sie möchten Mitglied im dbb beamtenbund und tarifunion werden?

Kein Problem! Schicken Sie einfach folgende Angaben an uns. Wir leiten alles Weitere für Sie in die Wege.

Die mit * gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder

Persönliche und dienstliche Angaben

Vorname* Nachname*

Straße und Hausnummer*

PLZ* Wohnort*

Geburtsdatum* E-Mail*

Dienststelle* Arbeitgeber*

Beschäftigt als*

Sieben gute Gründe für eine Mitgliedschaft

Als Mitglied einer dbb-Gewerkschaft...

...werden Ihre Interessen von einer durchsetzungsstarken Solidargemeinschaft mit 1,3 Millionen Mitgliedern wirksam vertreten.
 ...können Sie selbst im Kreis interessierter Kolleginnen und Kollegen Ihren Teil an einer zukunftsfähigen Gestaltung des öffentlichen Dienstes beitragen.
 ...werden Sie in allen berufsspezifischen Fragen und über jede Entwicklung im öffentlichen Dienst bestens informiert.
 ...ist Ihnen Unterstützung in beamtenrechtlichen und tarifvertraglichen Fragen sicher.

...genießen Sie Rechtsschutz in beruflichen Rechtsstreitigkeiten.

...stehen Ihnen viele Vorteilsangebote starker Partner offen.

...können Sie auf das breitgefächerte Schulungsangebot der **dbb akademie** zurückgreifen.

Wie werde ich Mitglied?

Der dbb ist eine Spitzenorganisation, die aus Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors besteht. Mitglied wird man deshalb nicht beim dbb unmittelbar, sondern bei der für den Dienst- bzw. Arbeitsbereich zuständigen Fachgewerkschaft.

Wie viel Mitgliedsbeitrag muss ich zahlen?

Diese oft gestellte Frage kann nur von den Fachgewerkschaften beantwortet werden, denn sie erheben die Mitgliedsbeiträge und nicht die Spitzenorganisation. Die Mitgliedsgewerkschaften sind neben allen berufspolitischen Fachfragen u.a. auch für die Gewährung von Rechts- und Versicherungsschutz zuständig. Das oben stehende Online-Beitrittsformular finden Sie unter:

<https://www.dbb-hessen.de/mitgliedschaft/online-beitritt/>

Einkommensrunden – egal ob mit Bund, Kommunen, den Ländern oder anderen Arbeitgebenden – gehen jeden an. Alle sind betroffen. Das Ergebnis ist offen. Sie können es mitgestalten – durch Mitmachen oder Fernbleiben! Die Einkommensrunden finden auch vor Ort statt, in Ihrer Verwaltung, in Ihrem Betrieb. Dort werden die Ergebnisse wirksam. Handeln Sie, sonst wird über Sie verhandelt!

Treten Sie in Aktion, werden Sie Mitglied in einer unserer Fachgewerkschaften!

Wir bieten Fachkompetenz vor Ort und eine zentrale Verhandlungsmacht für Arbeitnehmende, Beamtinnen und Beamte. Ihre berechtigten Interessen lassen sich oftmals nur im Konflikt durchsetzen. Gewerkschaften werden jedoch auch im Alltag dringend gebraucht.

Die **dbb Fachgewerkschaften bieten** konsequente **Interessenvertretung, Fortbildung** und **Rechtsschutz** rund um die Arbeit. Unsere **Personal-** und **Betriebsräte/-rätinnen** gestalten die Arbeitswirklichkeit vor Ort. Über unsere Medien **informieren wir** Sie über alle wichtigen tarif- und beamtenpolitischen Themen.

Über unsere Gewerkschaftsarbeit und über unsere Forderungen zur Einkommensrunde mit den Ländern informieren wir aktuell unter www.dbb.de und www.dbb.de/einkommensrunde.



Anmelden in unseren Presseverteiler

Sie sind Pressevertreter und wollen immer direkt unsere Pressemitteilungen und auch die dbb Nachrichten in Ihren Maileingang bekommen? Kein Problem: Schicken Sie uns einfach eine Mail mit dem **Betreff „Presseverteiler“** mit dem Hinweis, für welches Medium Sie tätig sind, an folgende Mailadresse: presse@dbbhessen.de

dbb Nachrichten jetzt direkt auf den eigenen Rechner

Die dbb Nachrichten können Sie nun auch direkt auf den eigenen Rechner und die eigene Mailadresse beziehen. Einfach eine Mail mit dem Betreff „Nachrichten“, der Mailadresse und Vor- sowie Nachnamen an presse@dbbhessen.de senden – und ab der nächsten Ausgabe kommen die Nachrichten kostenlos frei Haus.

Neue Auflage des Seniorenratgebers jetzt bestellen!

Der Seniorenratgeber wurde frisch überarbeitet und erweitert und erscheint nun in fünfter Auflage. So finden sich in der aktuellsten Ausgabe neben den bewährten der Broschüre die Kapitel Versorgungsempfänger und Hess. Beihilfenrecht sowie Anwendung des Disziplinarrechts auf RuhestandsbeamtInnen. Änderungen sind farblich hervorgehoben.

Die rund 64 Seiten starke Broschüre kann nun wieder gegen eine Schutzgebühr von 5,50 Euro (inkl. Versandkosten) über die Geschäftsstelle des dbb Hessen bezogen werden.

Werbung: Neuer Service: HUK Coburg kauft das Auto und kümmert sich um den Rest

Jörg Meyer, Geschäftsstellenleiter der HUK-Coburg in Frankfurt am Main, informiert:

„Liebe FunktionärInnen des dbb-hessen bzw. der angeschlossenen Fachgewerkschaften,

die HUK-COBURG ist aus dem öffentlichen Dienst heraus und für den öffentlichen Dienst gegründet worden. Aus diesem Grund liegt uns die Unterstützung der Fachgewerkschaften besonders am Herzen. Kommen Sie dazu gerne auf mich zu und sichern Sie sich einen Kfz-Sondernachlass für KFZ-Neukunden aus den Reihen Ihrer Mitglieder. Je nach Übereinkommen bieten wir daneben fachliche Beiträge oder auch Gewinnspiele zu Ihren Veranstaltungen an.

Jörg Meyer, Telefon 069 6602-19600, E-Mail Joerg.Meyer@huk-coburg.de

Wir, als Ihr Partner, raten Ihnen und Ihren Mitgliedern auf uns zuzukommen und bares Geld zu sparen. Wir sind in ganz Hessen präsent, auch in Ihrer Nähe.

Neuerung: Wir kaufen Ihr Auto – fair, bequem und schnell

Hätten Sie das gewusst? Viele unserer Kunden möchten ihr fahrbereites Auto verkaufen, wissen aber nicht genau wie und an wen. Immerhin hat so mancher Kunde beim Autoverkauf auch schon schlechte Erfahrungen gemacht. Wir – Ihre HUK-COBURG – möchten gerne Ihr Auto ankaufen. Zunächst führen wir eine für Sie kostenlose Fahrzeugbewertung durch. Also praktisch ein für Sie kostenloses Wertgutachten.

Anschließend unterbreiten wir Ihnen ein Angebot, an das wir uns 7 Tage gebunden halten. Sollten Sie von diesem Angebot überzeugt sein, kaufen wir Ihr Auto an und melden es für Sie kostenlos innerhalb von 3 Tagen ab. Ebenso garantieren wir Ihnen, dass das Geld innerhalb von 3 Werktagen auf Ihrem Konto ist. Interessiert? Prima, schreiben Sie mir einfach eine E-Mail. Ich kümmere mich um den Rest.

Es grüßt Sie sehr freundlich Ihr
Jörg Meyer“

Werbung: Besser nicht ohne Haftpflichtversicherung in den Skiurlaub

Oft unterschätzt wird die Wichtigkeit einer privaten Haftpflichtversicherung. Egal, wo man Wintersport betreibt: Stets haftet man für die Schäden, die man anderen zufügt. Da Sach-, Personen- oder Vermögensschäden in schwindelerregende Höhen steigen können, sollte man sicher sein, dass die eigene Haftpflichtabsicherung nicht zu geringe Deckungssummen aufweist. Zehn Millionen Euro gelten als Untergrenze, besser sind 30 Millionen Euro. Eisig kann es auch für Immobilienbesitzer werden, wenn es auf nicht ausreichend geräumten oder gestreuten Flächen vor ihrem selbst bewohnten Haus zu folgenschweren Unfällen kommt. Die private Haftpflichtversicherung springt für die Kosten medizinischer Behandlungen oder Sachschäden ein.

Über das **dbb vorsorgewerk** erhalten dbb Mitglieder und ihre Angehörigen 15,5 Prozent Beitragsnachlass bei Abschluss einer DBV-Privathaftpflicht. Durch das Bündeln mehrerer Versicherungen (zum Beispiel von Diensthaftpflicht, Hausrat, Wohngebäude) sind zusätzlich bis zu 20 Prozent Rabatt möglich. Rechtzeitig Informieren ist das Gebot der Stunde. Etwa bei der Mitgliederagentur des dbb vorsorgewerk. Telefonisch – montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr unter 030.40816444 oder auf dbb-vorteilswelt.de/versicherung. Sie vermittelt auf Wunsch gerne Berater vor Ort.

Die nächsten dbb Nachrichten erscheinen voraussichtlich in der letzten Februarwoche!

Impressum

V.i.S.d.P.: dbb Hessen, Andreas Nöthen (Pressesprecher), Europa-Allee 103 (Praedium), 60486 Frankfurt

Mail: presse@dbbhessen.de.

Aktuelle Nachrichten auch immer via Twitter: <https://twitter.com/dbbhessen> Folgen Sie uns! Sie finden den dbb Hessen auch in den sozialen Netzwerken Instagram und Facebook. Auch dort ist jeder neue Follower und jedes Like willkommen!



dbb
vorsorgewerk
günstig • fair • nah



dbb
vorteilswelt